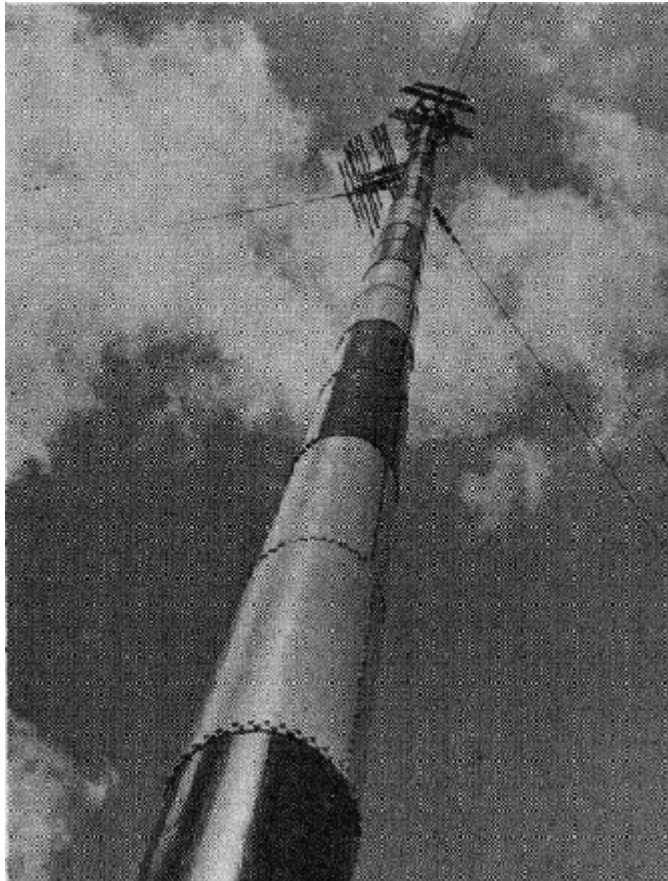


Gruß aus luftiger Höhe

Moderne Anlagen im Sender Radio Bremens - Zwölf Mann Bedienung

LEHER FELD. Nur zwölf Fachleute, Ingenieure und Techniker, sorgen im umschichtigen Dienst, 24 Stunden am Tag, im Sender Leher Feld von Radio Bremen für einen einwandfreien Empfang des Radio- und Ersten Fernseh-Programms. Sie zeichnen verantwortlich dafür, dass im



Hier ein Ausschnitt eines Sendemastes, der" aus der Nähe gesehen nicht mehr so schlank wirkt.

Radio etwas zu hören und im Fernsehapparat das Erste Programm zu sehen ist. Auf dem annähernd 400 Quadratmeter großen Sendegelände teilen sich Senderanlagen und Antenträgermasten den Platz.

Eine Modulationsleitung - eine Art empfindliche Telefonleitung - übermittelt täglich das Radioprogramm vom Funkhaus zum Senderbetriebsgebäude. Die großen Sender mit ihren technischen Einrichtungen, die den größten Teil des Gebäudes in Anspruch nehmen, schicken das Programm über die Antennenmasten zu den Hörern. Geordnet wirken die Senderanlagen durch ihre einfarbige Metallverkleidung, aus der jedoch genügend Knöpfe, Scheiben, Leuchten und Uhren hervorsehen, um den technischen Normalverbraucher das Fürchten zu lehren.

Wichtige Zubehörteile eines Senders sind Stromversorgungsanlage, ein Überwachungs- und Antennenumschaltpult sowie eine Kühlluft-Gebläseeinrichtung.

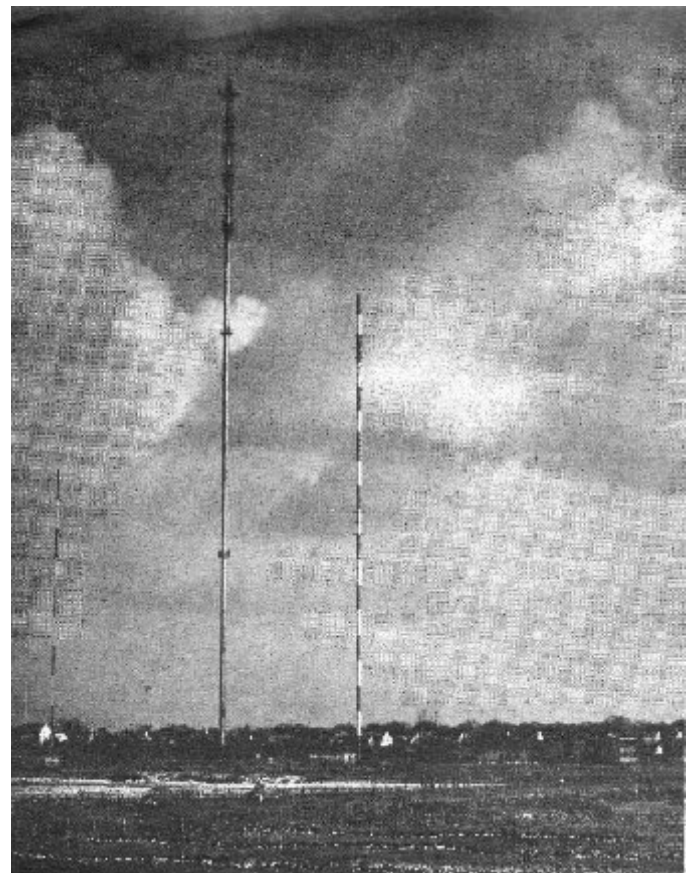
Ein Sender dient der Ausstrahlung des Ersten Programms über Kurzwelle. Dazu gehört eine Antennenanlage mit vier 25 Meter hohen Masten, die nach Nordost-Europa gerichtet sind. Zuschriften aus den skandinavischen Ländern, aus England, den USA, Neuseeland' und sogar aus Japan beweisen, wie oft und gern dieser Sender von Radio Bremen gehört wird.

Auch ein Notstrom-Dieselaggregat, das bei

Netzspannungsausfall den gesamten Sender in Betrieb halten kann, zählt zu den Anlagen. Der Aufrechterhaltung des laufenden Betriebes und der Reparaturen dienen Werkstätten. In einer Mess- und Prüfstelle werden die technischen Daten der Betriebsgeräte und der Sendereinrichtungen laufend kontrolliert. Die Einhaltung der Strahlungsdaten und vieler technischer Bedingungen ist eine notwendige Forderung im nationalen und internationalen Funkverkehr.

Moderne UKW-Senderanlagen wurden 1962 im Leher Feld in Betrieb genommen. Dadurch musste der bisherige Antennenschwerpunkt erhöht werden. Der 211 Meter hohe Mast konnte ebenfalls Anfang 1962 in Betrieb genommen werden und grüßt seither aus luftiger Höhe die Kraftfahrer auf der Autobahn in Höhe Horn-Lehe. Im unteren Teil hat er einen Durchmesser von 1,60 Meter, der sich ab 155 Meter Höhe auf zwei Meter vergrößert. Das Gewicht des hohen Mastes beträgt annähernd 120 Tonnen. Im Innern führt eine Sprossenleiter bis zu den Plattformen in 75 Meter und 135 Meter Höhe und zur großen Plattform an der Mastspitze. Dieser riesige Antennenmast sorgt dafür, dass Hamburg, Hannover und die Umgebung von Osnabrück Sendungen von Radio Bremen empfangen können.

Mögliche Störungen werden dem diensthabenden Techniker in einem Raum an einem Überwachungspult optisch und akustisch angezeigt. Überhaupt kann man sagen, dass alle Anlagen von Radio Bremen nach dem modernsten Stand der Rundfunktechnik betrieben werden.



Umgeben von dem etwa 100 Meter hohen Mittelwellensendemast und dem kleinen MW-Reservemast reckt sich in der Mitte des Bildes der über 200 Meter hohe Mast von Radio Bremen unweit der Autobahn gen Himmel, von dem aus seit dem 3. August 1962 das Zweite Programm mit 100 Kilowatt Leistung ausgestrahlt wird.